

1.4 Förderung der Schlüsselkompetenzen- Verhaltensplan und Verhaltenstraining

Es ist für das gemeinsame Lernen in der Schule wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler

- pünktlich zum Unterricht erscheinen,
- über vollständige Arbeitsmaterialien verfügen,
- gut im Unterricht mitarbeiten,
- ihre Hausaufgaben regelmäßig machen,
- Elternbriefe und Informationen zuverlässig weiterleiten und
- sich angemessen Kindern und Erwachsenen gegenüber verhalten.

Die Förderung dieser Kompetenzen ist aber nicht nur Grundlage für einen erfolgreichen Lernprozess, sondern bereits die ersten Schritte in Richtung Berufsvorbereitung. Denn im Arbeitsleben sind Schlüsselqualifikationen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Lernbereitschaft und soziale Kompetenz von zentraler Bedeutung und wichtige Einstellungskriterien für Arbeitgeber.

Zu Beginn der Klasse 5 wird die Wichtigkeit dieser Schlüsselkompetenzen mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.

Diese Schlüsselkompetenzen werden in der Realschule Kerpen durch den Verhaltensplan und das Verhaltenstraining gefördert.

Der Plan umfasst die fünf Bereiche *Pünktlichkeit, Hausaufgaben, Arbeitsverhalten, Sozialverhalten* und *Material*.

Auf einer besonderen Tafel im Klassenraum wird mit Hilfe eines Punktesystems täglich visualisiert, wie gut die Schülerinnen und Schüler diese Schlüsselkompetenzen umsetzen konnten.

Am Ende der Woche erhält jeder Schüler und jede Schülerin einen Plan mit einer Rückmeldung über die erfolgreiche Erfüllung der fünf Bereiche. Ein

grünes Pluszeichen bedeutet, dass alles in Ordnung ist. Ein rotes Minuszeichen dagegen bedeutet, dass in diesem Bereich nicht alles gestimmt hat (z. B. dass die Hausaufgaben gefehlt haben).

Am Ende der Woche nimmt jede Schülerin und jeder Schüler den Plan mit nach Hause und lässt ihn von den Eltern unterschreiben. So erhalten auch die Eltern eine regelmäßige Rückmeldung zum Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten ihrer Kinder und können gemeinsam mit ihren Kindern daran arbeiten.

Die Pläne werden vom Klassenlehrer gesammelt und dokumentieren die individuelle Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und können an Eltern- und Schülersprechtagen als Gesprächsgrundlage oder zur Vereinbarung individueller Ziele dienen.

Bekommt ein Kind fünf oder mehr Minuszeichen in einer Woche, nimmt er oder sie in der darauffolgenden Woche an einem einstündigen Verhaltenstraining in der Schule teil. Bei diesem Verhaltenstraining reflektieren die Kinder ihr Verhalten mit Hilfe von Reflexionsbögen, Arbeitsblättern zu den jeweiligen Schlüsselqualifikationen und individuellen Gesprächen mit der Lehrperson.

Jede Klasse vereinbart mit ihrer Klassenlehrerin oder ihrem Klassenlehrer ein Ziel, das sie gemeinsam mit der ganzen Klasse erreichen möchte. Wenn das geschafft ist, erhält die Klasse eine Belohnung, z.B. in Form einer gemeinsamen Unternehmung.